

Forderungen der Lebenshilfe

Hindernisse abschaffen

Info-Blatt 6



Keine Hindernisse für Menschen mit Beeinträchtigung

UN ist die **Kurz-Form für Vereinte Nationen**.

Die **Vereinten Nationen** sind die Versammlung von allen Ländern auf der Welt.

Diese Länder machen manchmal **Verträge** miteinander.

Die **Verträge** nennen sie: **Konvention**.

Das spricht man so: **Kon-wen-zion**.

Die UN-Behinderten-Rechts-Konvention heißt kurz UN-BRK.

In der UN-BRK steht zum Beispiel:

Menschen mit Beeinträchtigung dürfen **nicht** benachteiligt werden.

Und es darf **keine** Barrieren für sie geben.

Barrieren sind Hindernisse.

Das heißt zum Beispiel:

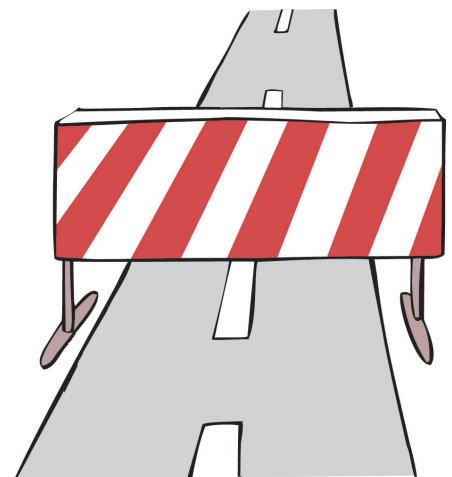
Es fehlen oft Rampen für Rollstühle.

Oder es gibt **keine** Leichte Sprache.

Deutschland hat die UN-BRK im Jahr 2007 unterschrieben.

Trotzdem werden Menschen mit Beeinträchtigung immer noch benachteiligt.

Und es gibt zu viele Barrieren.



Hindernisse abschaffen

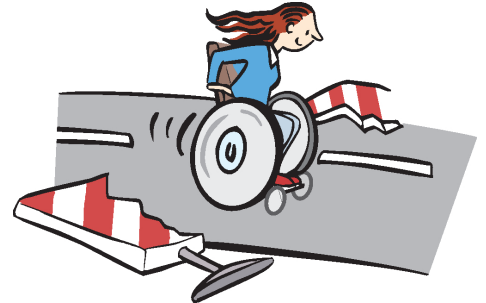
Es müssen viele Gesetze geändert werden.

Damit es weniger Hindernisse für Menschen mit Beeinträchtigung gibt.

Auch im privaten Bereich muss alles barriere-frei werden.

Zum privaten Bereich gehören zum Beispiel:

- Cafés,
- Konzerte,
- Sport-Veranstaltungen,
- Super-Märkte,
- Bus und Bahn.

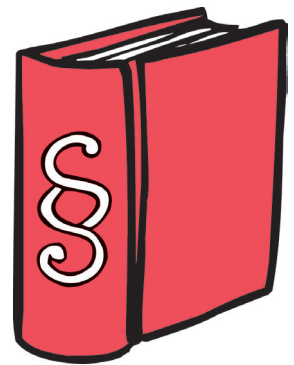


Die Regierung hat versprochen:

Auch im privaten Bereich soll es bald weniger Hindernisse geben.

Die Lebenshilfe fordert:

Die Regierung muss ihr Versprechen schnell umsetzen.



Barriere-freiheit in Arzt-Praxen, Apotheken und im Krankenhaus

Viele Arzt-Praxen, Krankenhäuser und Apotheken haben Barrieren.

Zum Beispiel:

Nur wenige Ärzte und Ärztinnen benutzen Leichte Sprache.

Und es gibt zu wenig Rampen für Rollstuhl-Fahrer.

Die Lebenshilfe fordert:

Die Regierung soll mit Förder-Geldern unterstützen.
Damit zum Beispiel Arzt-Praxen, Krankenhäuser und Apotheken barriere-frei umgebaut werden können.
Neue Praxen müssen von Anfang an barriere-frei sein.

Außerdem müssen Ärzte und Ärztinnen lernen:

Wie sie Menschen mit Beeinträchtigung gut behandeln können.

Die Behandlung von Menschen mit Beeinträchtigung kann länger dauern.
Und schwieriger sein.

Dafür müssen die Ärzte und Ärztinnen dann auch mehr Geld bekommen.

Auch Informationen von der Kranken-Kasse müssen barriere-frei sein.

Zum Beispiel:

Die Texte müssen in Leichter Sprache sein.



Die Lebenshilfe fordert:

1. Deutschland muss in allen Bereichen barriere-frei werden

2. Auch der private Bereich muss barriere-frei werden.

Dafür müssen viele Gesetze geändert werden.

3. Der Gesundheits-Bereich muss barriere-freier werden.

Das heißt zum Beispiel:

Arzt-Praxen, Krankenhäuser und Apotheken müssen barriere-frei umgebaut werden.

Es muss mehr Informationen in Leichter Sprache geben.

Ärzte und Pfleger brauchen mehr Zeit.

Dann können sie Menschen mit Beeinträchtigung
besser behandeln.

Und sie müssen lernen:

Wie sie mit Menschen mit Beeinträchtigung
gut umgehen können.

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel. 06421 491-0, Fax 06421 491-167

Hermann-Blankenstein-Straße 30
10249 Berlin
Tel. 030 206411-0, Fax 030 206411-204

bundesvereinigung@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

